

Werner Faymann: der beste Bundeskanzler

Geschrieben von: Leopold Lechner

Mittwoch, den 25. September 2013 um 11:11 Uhr - Aktualisiert Donnerstag, den 14. November 2013 um 08:55 Uhr

Im Zuge der TV-Diskussion mit ÖVP-Obmann Spindelegger hat Werner Faymann einmal mehr bewiesen, dass er der beste Bundeskanzler für Österreich ist. In Sachen Bildung, Beschäftigung, Pensionen, Fairness und Europa war Faymann überzeugender und glaubwürdiger.



„Das wichtigste ist, dass nie jemand Bundeskanzler dieser Republik wird, der die Logik hat, je weniger die Arbeitnehmer verdienen, umso besser ist es für die Wirtschaft.“ Damit machte Werner Faymann klar, wer auf der Seite der hart arbeitenden Menschen dieses Landes steht. Spindelegger positionierte sich und die ÖVP während der ORF-Konfrontation einmal mehr als Schutzherrin der Millionäre, Superreichen und Großkonzerne. In allen wesentlichen Fragen zeigte sich deutlich, wer die besseren Konzepte für die Zukunft Österreichs hat.

„Die Österreicher waren solidarisch bei dem, was Banken und Finanzmärkte angerichtet haben, jetzt müssen wir sagen, wir werden die Krise nicht auf eurem Rücken austragen“, bekräftigte der Kanzler die Forderung nach einer spürbaren Steuerentlastung für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ab 1.1.2015. Schließlich raten auch renommierte Wirtschaftsforscher, dass es bei den unteren Einkommen möglichst bald eine Entlastung braucht, weil es der Kaufkraft und damit der Konjunktur nutzt. Gegenfinanziert werden soll das durch Mehreinnahmen aus dem Wirtschaftswachstum, Kaufkraftstärkung, Verwaltungseinsparungen, Millionärssteuer, Betrugsbekämpfung.

Bei der Kinderbetreuung und Ganztagschulplätzen machte der Kanzler ebenfalls klar, dass es einen Ausbau braucht. „Hier ist viel auszubauen und zu verbessern. Wir haben vieles gemeinsam beschlossen – bei ganztägigen Schulformen auch einiges gemeinsam beschlossen.“ Österreich brauche noch mehr freiwilliges Angebot, mit zusätzlichen Lehrkräften, kleineren Gruppen und geeigneten Gebäuden. „Je rascher desto besser“, so Faymann.

Dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sich auf Werner Faymann und die SPÖ verlassen können, stellte der Kanzler auch beim Thema Mindestlohn unter Beweis: „Es ist unfair, wenn Menschen den ganzen Tag arbeiten und dann nicht einmal 1.500 Euro haben.“

Darabos: Spindelegger Lichtjahre von der Lebensrealität der Menschen entfernt

"Werner Faymann ist der beste Bundeskanzler für unser Land. Er hat Österreich in den letzten fünf Jahren in vielen Bereichen zu einem Vorzeigemodell gemacht. Auf ihn können sich die Menschen verlassen, bei Spindelegger sind sie verlassen - das ist der fundamentale Unterschied zu Verunsicherungs-Vizekanzler Spindelegger, der nicht einmal seine Partei im Griff hat", kommentierte SPÖ-Bundesgeschäftsführer und Wahlkampfleiter Norbert Darabos in einer ersten Reaktion die ORF-Konfrontation.

Spindelegger sei Lichtjahre von der Lebensrealität der Familien entfernt, er sei abgehoben und gegen sozialen Ausgleich. "Der Vergleich macht sicher: Nach fünf Jahren Bundeskanzler Faymann hat Österreich die wenigsten Arbeitslosen in der EU, ist Spitze bei der Jugendbeschäftigung und bei der Wirtschaftskraft pro Kopf das zweitstärkste Land in Europa. Unter Schwarz-Blau, das Spindelegger wieder anstrebt, gab es Rekordarbeitslosigkeit, Belastungslawinen, Privatisierung und Korruption. Auf dieses Experiment können wir gerne verzichten - Österreich ist viel zu schön, um es Schwarz-Blau zu überlassen."